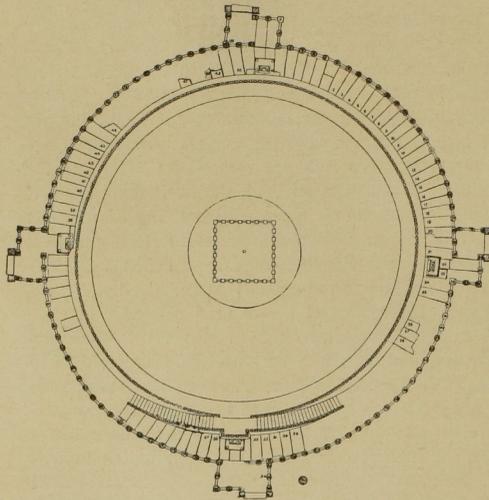
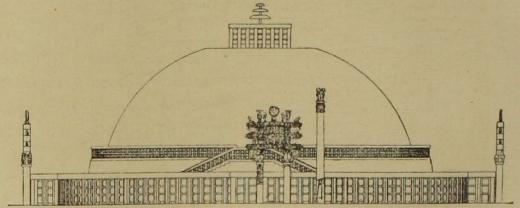


9. Plan der Ausgrabungen in Sântschî  
(Nach Sir J. Marshall)



10. Plan des Großen Stûpa in Sântschî  
(Nach Sir J. Marshall)



11. Aufriß des Großen Stûpa in Sântschî

Zuletzt wurden die vier Tore (toranas) errichtet. Die vielbesprochene Frage ihrer zeitlichen Reihenfolge löste Marshall mit Hilfe der Verbindungsbalustraden zwischen den Toren und dem etwas zurückliegenden Steinzaun, dessen Achsenkreuz sie mit Swastikaenden versehen. Es zeigte sich, daß die Balustraden des Nord- und Südtors dem Hauptzaun in allen Elementen und in der Werkart gleichen, während die Balustraden des östlichen und westlichen Tors nachlässiger gearbeitet sind und kürzere Pfeiler mit flachen Auskehrlungen haben, also jünger sind. Es wurde also das Südtor (Taf. I) als Zugang zu den südlich angebrachten Freitreppen als das wichtigste Tor zuerst errichtet, als zweites sein Gegenüber, das Nordtor (Taf. II), sodann das Osttor, endlich das Westtor. Diese Reihenfolge wird auch durch die Reliefs und für Ost- und Westtor durch zwei Inschriften bestätigt, denen zufolge das Osttor von einem Manne namens Nâgapiya, das Westtor von dessen Sohn errichtet wurde. Auf die Reliefdarstellungen kommen wir im Abschnitt über die Plastik zu sprechen.